

CHORios, wie alles begann

Der Chor ist mittlerweile auf stolze 51 Mitglieder angewachsen



Chor beim Adventskonzert in Schul

Fotos: Trommer



Chorios bei der Abschiedsmesse für Pfarrer Okoro in Antweiler

Antweiler/Wiesemscheid. Wir leben das Jahr 2001. Nicole Ny und Andrea Knechtges sind sich wohl ein wenig einig und verlassen, als ihre Männer gemeinsam zur Orchesterproben. Da begannen sie gemeinsam zu singen und sannern über, wie schön es doch war, doch ein neuer Chor hierher. Leider gibt es keine Feen in der Verbandsgemeinde, wachen sich die beiden Frauen selbst ans Werk. Sie wollten gerne Lieder singen, Rock, Gospels, Spirituals, Evergreens...halt Lieder, die Spaß machen. Dazu braucht man Noten. Proberaum, motivierte Mitarbeiter. Aber vor allem braucht einen Chorleiter, der die Leutensammeln hält.

Guido Nisius wurde zum „Chorvater“

Neujahrskonzert der Limburger Musikanten trafen sie zu Nisius. Er wäre der ideale Kandidat, also wurde er erst mal

gefragt. Guido Nisius leitete zu dem Zeitpunkt schon zwei Männerchöre, die schon von ihrer klanglichen Qualität beispielhaft waren. Und doch hatte Guido einen Traum. Er wollte schon immer einen Chor, der sich mit moderner Musik beschäftigt. Da stand er nun vor ihm, sein großer Traum und sollte nun in Erfüllung gehen. Um Sangesfreunde zu versammeln, entschloss man sich, eine Anzeige zu schalten, welche mit den folgenden Worten begann: „Wer gerne moderne Lieder singt und bisher nur in der Badewanne über konnte, hat jetzt Gelegenheit einem Chor beizutreten.“ Anschließend waren die Badewannen voll mit Sängern und Sängerinnen, denn gleich nach der ersten Annonce hatte der Chor bereits 25 Mitglieder. Durch diese Art der Mitgliedsuche entstand im Chor auch eine Besonderheit. Ein normaler gemischter Chor besteht aus zwei Herren- und zwei Damenstimmen, Bass, Tenor, Alt und Sopran. CHORios besteht

aber kurioserweise aus Sopran I, Sopran II, Alt und Bass. Das ergibt eine ganz speziellen Klang. Am 16. April 2002 war die erste Probe und somit der Geburtstag des CHORios. Seit diesem Tag herrscht jeden Mittwochabend um acht ein reger Ansturm auf das Bürgerhaus in Wiesemscheid und nichts und niemand kann die begeisterten Sänger und Sängerinnen davon abhalten. Anfangs prognostizierte Guido Nisius noch ein Jahr harter Probenarbeit, bevor man den ersten öffentlichen Auftritt in Angriff nehmen könnte. Neben den Proben machten sich die Sangesbrüder und Sangeschwestern Gedanken, wie sie ihr Bühnenoutfit gestalten sollten. Die Ideen liefen wild durcheinander. Alle in schwarzen Hosen mit beliebigem Oberteil, alle in Jeans mit schwarzem Oberteil waren einige der Anregungen, die Chorvater Guido verzweifeln ließen. Schließlich einigten sich alle auf eine Kombination von Weinrot und Schwarz, die sich bis



Viele Freunde des Gesanges sind bis CHORios aktiv heute gehalten hat.

Ein Verein wurde gegründet

Bis zum Herbst 2002 war man zu der Ansicht gelangt, dass es aus verschiedenen, vornehmlich aber aus rechtlichen Gründen notwendig sei, einen Verein zu gründen. Am 20. November 2002 fand die erste Mitgliederversammlung statt und aus dem Chor wurde nun ein Verein. Zur 1. Vorsitzenden wurde Ursula Sand gewählt, die sich zur Mutter des Chors entwickelt hat. Nicht nur, dass sie alle Mitglieder während der Proben mit Getränken versorgt und alles Organisatorische erledigt, sie hat auch die gesamte Vereinsgeschichte feinsäuberlich sortiert und abgeheftet und verwahrt sie bei sich zu Hause verwahrt. Der 2. Vorsitzende wurde Jens Marx, Kassenwart Bärbel Hoffmann, Schriftführer Nicole Adriany und Notenwart Margret Schmitt. Am 24. Januar 2003 zum Abend der Lieder in Nürnberg war CHORios zu seinem ersten Auftritt erschienen und das Jahr war noch längst nicht vergangen. Den Frauen und Männern schlug das Herz noch bis zum Hals, was ihrem Gesang aber nicht schaden. Sie wurden mit großem Applaus belohnt und auch gleich wieder zum nächsten Abend der Lieder eingeladen. Von nun an folgte ein Auftritt dem anderen.

Eine Gospelmesse zum Abschluss

Bei der Abschiedsmesse des allerseits beliebten Pfarrers Dr. John Okoro am 13. November 2004 trug CHORios seine mittlerweile berühmte Gospelmesse vor. Das hatte sich herumsprochen. Die Kirche in Antweiler war zum letzten Platz besetzt. Der Applaus war gewaltig, den sich der Chor redlich für seine Darbietung verdient hatte. Zum Repertoire gehörten Lieder wie „Give Glory To God“, „Jerico“, „Amazing Grace“ oder das berühmte „I Will Follow Him“ aus dem Film „Sister Act“. Die nächsten Gospelmessen sind gebucht für Samstag, den 7. Mai

in Reifferscheid und für Sonntag den 14. Mai in Boos. Pfarrern nutzte seinen Aufenthalt in Deutschland aus, um auf die widrigen Verhältnisse in seiner Heimatland hinzuweisen. Er melle Spenden und scharfe Reihe von Mitstreitern um seine Projekte dort. Er eng sich für ein Heim für Straßenkinder und verschiedene Bildungseinrichtungen, die der Berufung dort eine Zukunft eröffnen sollen, ein Brunnen, ein Generator und die medizinische Versorgung für den ländlichen Raum. Schon bei der Abschiedsmesse hatte CHORios seine Gage für den Pfarrer Okoro für seine Probezeit zur Verfügung gestellt. Am 12. Dezember 2004, hat sich CHORios dem Orchester „Die Tröbter aus Wimbach und der Gesangsgruppe „Queerbeat“, die schon über die Grenzen besteht, zu einem gemeinsamen Konzert in der Kirche in Schul verredet. Bei einer vollen Kirche wurde auch dieses Konzert ein Erfolg, der zum Weitermachen munterte. Auch die Einnahmen dieses Konzertes wurden dem Pfarrer Okoro gestiftet. Erst kürzlich war der Chor mittlerweile auf stolze 51 Mitglieder angewachsen ist, wieder der Veranstaltung „Musik verbindet“ in Adenau in der Hochschule zu hören. Hören konnten aber auch den tosenden Applaus und die immer wiederkehrenden Forderungen des Publikums: „Gib Zugabe! Gib Zugabe!“ Die erfüllt alle Mitglieder des Chors Stolz und Freude. CHORios freut sich um den neuen Publikum noch viele gemeinsame Jahre in dem Chor den Menschen Freude und den Bedürftigen helfen. Aber vor allem wollen sie singen, denn wir singen, da lass dich ruhig von Bösen Menschen haben können. der.

Jeannette T...